

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 135.

Sonnabend, den 15. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Meß- und laufenden Conti werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificates über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstags den 20. Mai a. c. Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden. Leipzig, den 13. Mai 1841.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Verpachtung.

Die zu dem Oberholze bei Liebertwolkwitz gehörigen 31 Acker 257 □ Ruthen enthaltenden Felder, und die Wiesen, am Flächengehalt 5 Acker 258 □ Ruthen, sollen von Michael dieses Jahres ab auf Sechs Jahre entweder in einzelnen Parzellen, oder im Ganzen dergestalt meistbietend verpachtet werden, daß Gebote, zuerst auf die einzelnen Parzellen und dann auf die gesammten Felder und auf die Wiesen angenommen werden, die Auswahl unter den Licitanten aber vorbehalten bleibt. Termin zur Verpachtung ist auf

Montag, den 17. Mai d. J., und zwar im Forsthaufe des Oberholzes, Morgens 9 Uhr angesetzt, und werden Pachtlustige aufgefordert, zur gedachten Zeit daselbst sich einzufinden. Die nähern Pachtbedingungen liegen in der Universitäts-Rentverwalterei und im Forsthaufe zur Einsicht vor.

Leipzig, den 29. April 1841.

Die Universitäts-Rentverwalterei.

Vermietung.

Der auf dem Kornhaufe alhier befindliche zweite Boden soll von Johannis dieses Jahres an, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, mittelst Meistgebotes, auf drei Jahre vermietet werden.

Die Mietlustigen haben sich daher

den 18ten Juni 1841

Vormittags um 11 Uhr in des Rath's Einnahmestube, woselbst von jetzt an die nähern Bedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen. Leipzig, den 7. Mai 1841.

Des Rath's der Stadt Leipzig Einnahmestube.

Vermietung.

Die dritte Abtheilung des Schuppengebäudes in dem auf der Holzgass: gelegenen Grundstück, in welchem sich der Trödlermarkt befindet, soll von Johannis dieses Jahres an mittelst Meistgebotes bis auf einhalbjährige Aufkündigung

den 15. Juni 1841

Vormittags um 11 Uhr in des Rath's-Einnahmestube vermietet werden.

Die Bedingungen sind von jetzt an ebendasselbst zu erfahren und es wird die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung ausdrücklich vorbehalten. Leipzig, den 7. Mai 1841.

Des Rath's der Stadt Leipzig Einnahmestube.

Sollen Prüfungen ein Palliativ-Mittel in Bezug auf die Concurrnz sein?

Bodj Raymond sagt: Um der Concurrnz Einhalt zu thun und die übergroße Anzahl der Anstellungsansprüche zu vermindern, könnte man vielleicht auf den Gedanken kommen, die herkömmlichen Prüfungen zu vermehren und durch größere Strenge zu erschweren. Dies hieße aber das Wesen der Prüfungen, ihren eigentlichen Nutzen und die obwaltenden Umstände ganz verkennen.

Der wohlunterrichtete, aber bescheidene, eingeschüchterte Jüngling besteht dieselben schlechter, als der leichte, aber creiske, lecke, fertig redende.

Selbst von Berlegenheit und Furchtsamkeit abgesehen, weiß man, daß Gegenwart des Geistes eine besondere Gabe ist, welche gerade den genierichsten Männern in der gelehrten Welt zu sehn pflegt, weil sie durch die vielen Vorstellungen, die gleichzeitig dem umfassenden Geiste vorschweben, zerstreut werden.

Bei der Prüfung wird also der ganz gewöhnliche Kopf